



Schwerpunkte gesetzt

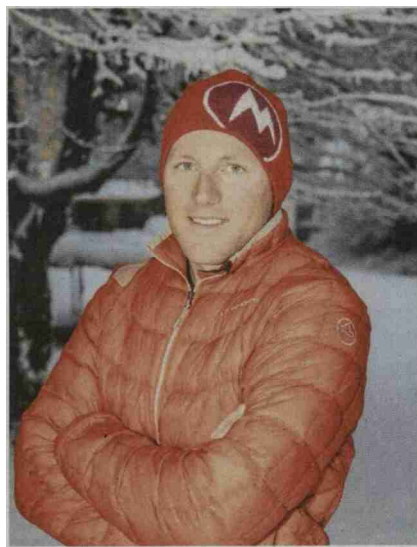
GLEITSCHIRM Michael Maurer ist Testpilot bei Advance. Der Athlet entwickelte einen **Gleitschirm** für die X-Alps 2019 mit, den Piloten wie Christian Maurer und Patrick von Känel erhalten. Bei den Wettkämpfen wurde es bei Maurer über den Winter etwas ruhiger.

MICHAEL MAURER

Bei der Schweizermeisterschaft im Gleitschirm-Langstreckenflug 2018 war Michael Maurer knapp vor dem obersten Podestplatz. Er riskierte aber zu viel und verpasste am letzten Tag den Sieg. «Mir blieb der zweite Rang, mit dem ich sehr zufrieden war. Mit Schweizermeister Stephan Morgenthaler hatte ich einen harten Konkurrenten. Den Titel zu holen, bleibt auch 2019 mein Ziel», berichtet Maurer. Bei der EM in Portugal und beim Weltcup in Italien zeigte sich ein ähnliches Bild.

40 Flugstunden auf Teneriffa

Im Beruf hingegen läuft es optimal. «Im Dezember waren wir auf Teneriffa zum Testen der neuen Schirme für die X-Alps 2019. Die Schirme müssen leicht und trotzdem robust sein, gute Gleiteigenschaften haben und wendig und vor allem bei Sonne und Regen einsetzbar sein», so Maurer. Gute Testbedingungen wurden auf der Südwestseite von Teneriffa gefunden. «Wir hatten jeden Tag optimale Verhältnisse. Am Morgen war es jeweils schwach windig, am Mittag schön stark und am Abend zum Teil windig. So konnten wir intensiv testen und in kurzer Zeit gesamthaft über 40 Flugstunden absolvieren mit den finalen Prototypen», erklärt Maurer. Der Schirm wurde in über sieben Monaten entwickelt, und auch der Konstrukteur Silas Bosco war in Spanien mit dabei. Die Gleitschirme werden nun noch zertifiziert und dann mit dem Namen «Omega X-Alps 3» ausgeliefert.



Michael Maurer.

BILD MICHAEL SCHINNERLING

Am Samstag im Skigebiet

Zwischen den Acroflügen, Testflügen und Wettkämpfen nimmt es Maurer auch gerne einmal locker. «Am Samstag gehe ich zum Plauschanlass «Wunderbar Challenge», bei dem der Spass im Vordergrund steht. Bei der Schneebar an der Piste vom Hahnenmoos ins Geils können alle Piloten, welche das gerne möchten, Zielpunktlandungen absolvieren», so Maurer. Für einmal gebe es nur Ruhm und Ehre zu gewinnen, so der Frutiger.

Wenn das Wetter das Fliegen nicht zulässt, wird Büroarbeit erledigt. Langweilig wird dem 28-Jährigen nie. Mit Leidenschaft kümmert sich der Familienmensch Maurer auch um seine Familie. Diese kommt, sofern es möglich ist, immer gerne mit zu Anlässen und drückt Maurer vor Ort die Daumen.

Weitere Informationen zur Wunderbar Challenge finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch/web-links.html